

Formale Richtlinien zum Verfassen von Hausarbeiten im Fach Niederlandistik der Universität Duisburg-Essen

Allgemeines

- Umfang
 - Arbeit im Proseminar etwa 3500-4500 Wörter (ca. 8-15 Textseiten)
 - Arbeit im Hauptseminar etwa 4500-6500 (ca. 15-20 Textseiten)
- Abweichungen von diesen Vorgaben müssen mit der Dozentin / dem Dozenten abgesprochen werden!
- Nach Absprache mit der Dozentin / dem Dozenten muss die Arbeit sowohl auf Papier als auch digital (als Word-Dokument .doc oder als .rtf) eingereicht werden.
 - Jede Arbeit muss vor der Abgabe mit einem Rechtschreibprogramm überprüft werden; dies gilt insbesondere für auf Niederländisch verfasste Arbeiten.
 - Es werden nur Arbeiten angenommen, denen eine unterschriebene Versicherung der Eigenständigkeit beigefügt ist (s.u.); über die Webseite www.uni-due.de/niederlandistik kann die Versicherung heruntergeladen werden.
 - Verwendung von Sekundärliteratur:
 - Wörtliche Zitate müssen durch Anführungszeichen oder durch Einrücken als solche kenntlich gemacht und mit einer Quellenangabe versehen werden.
 - Bei sinngemäßen Zitaten und Paraphrasen muss ebenfalls die Quelle angegeben werden.
 - Plagiat - Diebstahl geistigen Eigentums - Betrugsversuch
 Wer ein Zitat nicht kenntlich macht oder bei einer Paraphrase die Quelle nicht angibt, macht sich des Plagiats schuldig! Ein solcher Betrugsversuch hat Konsequenzen: Die Arbeit wird abgelehnt und darf nicht überarbeitet werden; das Seminar, zu dem die Arbeit verfasst wurde, muss wiederholt und eine neue Arbeit verfasst werden. In schwerwiegenden Fällen wird ein Plagiat zur Anzeige gebracht, was zu einer Geldstrafe (bis zu 50.000 €) oder auch zur Zwangsexmatrikulation führen kann.

Aufbau einer Hausarbeit

- Deckblatt - Inhaltsverzeichnis; Einleitung - Hauptteil - Schluss; Literaturverzeichnis; ggf. Anhang (Bijlagen); Eigenständigkeitserklärung (siehe beigefügtes Formular)
- Einleitung (Inleiding):
 - führt an das Thema heran; erläutert die Fragestellung und den Aufbau der Arbeit, ggf. auch die Methode, mittels derer die Frage beantwortet werden soll
- Hauptteil:
 - Theorie; Forschungsstand; Argumentation, Diskussion, Analyse
- Schluss (Samenvatting / Conclusie / Besluit):
 - gibt eine Zusammenfassung der Ergebnisse bezogen auf die in der Einleitung genannte Fragestellung, ggf. Schlussfolgerungen, Ausblick

Einleitung und Schlussteil sollten so geschrieben werden, dass auch ohne den Hauptteil ersichtlich ist, worum es in der Arbeit geht.

Formales

- Deckblatt
 - Universität Duisburg-Essen; Fakultät für Geisteswissenschaften; Niederlandistik
 - Angaben zum Seminar (Titel des Seminars, Modulzuordnung, Semester, Name des/der Dozenten/Dozentin (inkl. Titel))
 - Titel der Arbeit

- Angaben zum Verfasser / zur Verfasserin (Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang (2-Fach BA, Kulturwirt), Fächer, Fachsemester, Emailadresse)
- Abgabedatum

Das Deckblatt wird bei der Nummerierung der Seitenzahlen nicht mitgezählt.

- Inhaltsverzeichnis (Inhoud)
 - Übersicht über Inhalt / Gliederung der Arbeit
 - Nummerierung der Paragraphen; Angabe der Seitenzahlen
 - Die Titel im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Titeln im Text identisch sein.

Das Inhaltsverzeichnis wird bei der Nummerierung der Seitenzahlen nicht mitgezählt.

- Literaturverzeichnis (Literatuurlijst)
 - nach Autoren alphabetische Auflistung der verwendeten Literatur
 - Ggf. Unterteilung in Primärliteratur / Quellen (Primaire literatuur / Bronnen) und Sekundärliteratur (Secundaire literatuur)
 - Internetseiten (mit Datumsangabe)

Die Seiten des Literaturverzeichnisses werden mitgezählt und durchnummeriert.

- Versicherung der Eigenständigkeit mit Datum u. Unterschrift (s.u.). Die Seite wird nicht mitgezählt.

Layout

- DIN A4-Format; einseitig bedruckt
- Rand
 - rechts mind. 3 cm (zum Korrigieren); links mind. 3 cm (hier wird gelocht / gebunden)
 - oben und unten 2,5 cm
- Seitenzahlen
 - in Kopf- oder Fußzeile, rechts oder zentriert
- Zeilenabstand
 - 1,5-fach
 - eingerückte Zitate und Fußnoten: einfacher Zeilenabstand
- Schrift
 - neutrale Schriftart (z.B. Times New Roman; Arial)
 - Blocksatz
 - Schriftgröße bei Times New Roman 12 pt, bei Arial 11 pt
 - eingerückte Zitate und Fußnoten bei Times New Roman 10 pt, bei Arial 9 pt
- Absätze
 - einrücken
- Satzzeichen
 - Zwischen Wörtern steht genau ein Leerzeichen.
 - Vor Satzzeichen steht nie ein Leerzeichen.
 - Nach einem Satzzeichen steht genau ein Leerzeichen.
 - Vor einer geöffneten Klammer (und hinter einer geschlossenen Klammer) steht jeweils ein Leerzeichen, es sei denn es folgt auf die Klammer unmittelbar ein Satzzeichen.
 - Bei einem Zitat mit Doppelpunkt steht zwischen Doppelpunkt und dem Anführungszeichen ein Leerzeichen, nicht jedoch zwischen dem Punkt und dem Anführungszeichen: „Genau so sollte es sein.“

Hinweis: Das niederländische Trema bei ë, ï etc. via „Symbol“ einfügen oder die folgende Tastenkombination verwenden: Ctrl + Shift + Doppelpunkt, dann den Buchstaben tippen

Zitieren

- wörtliche Wiedergabe
 - Wiedergabe wort-wörtlich, mit Rechtschreibfehlern etc.; mit [sic] deutet man an, dass man den Fehler erkannt hat.
 - Wörtliche Zitate werden in der Originalsprache (Deutsch, Niederländisch, Englisch, Französisch) zitiert; nicht die eigene Übersetzung in Anführungsstrichen anbieten!
 - Bei anderen, weniger geläufigen Fremdsprachen das Zitat in Anführungsstrichen in der Originalsprache anführen und Übersetzung (z.B. in einer Fußnote) angeben. Ggf. ist es sinnvoller, im Fließtext mit einer Paraphrase zu arbeiten und das Originalzitat in die Fußnote zu setzen.

- Notwendige Änderungen des Originaltextes stehen im Zitat in eckigen Klammern; Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] angegeben.
 - Zitate von bis zu 3 Zeilen: im Text durchlaufend, Beginn und Ende des Zitats werden durch Anführungszeichen markiert
 - Zitate von mehr als 3 Zeilen werden eingerückt, Schriftgröße 10pt; Anführungszeichen sind bei dieser Markierung als Zitat nicht notwendig
 - „Wörtliche Zitate sind angemessen, wenn sie als Belege zweckdienlich sind. Das gilt für besonders treffende Formulierungen und für Textpassagen, die für den Zusammenhang besonders charakteristisch sind.“¹
 - Paraphrase, sinngemäße Wiedergabe
 - Wiedergabe des Inhalts mit **eigenen** Worten, Umschreibung
- Auch bei einer Paraphrase muss unbedingt die Quelle angegeben werden!

Quellenangabe

Es gibt verschiedene Varianten:

- im laufenden Text (sog. „Harvardzitierweise“; Nachname des Autors, Jahr, Seite)
Bsp.: Da „auch das Deutsche in diesem Gebiet als Kultursprache fungiert hat“ (Marynissen 2004, 64) kann man für die Provinz Limburg von Diglossie, ja sogar von Triglossie ausgehen.
- in der Fußnote (bei erster Nennung: Titel wie im Literaturverzeichnis; dann Kurztitel, Seite)
Bsp.:
¹Eickmans, H.: „Vechten tegen de Mannschaft“. Über die Verwendung deutscher Wörter in der niederländischen und flämischen Pressesprache“. In: *nachbarsprache niederländisch* 1 (2006), S. 5.
²²Eickmans H.: „Vechten tegen de Mannschaft“, S. 8.

Fußnoten

- Fußnoten beginnen stets mit einem Großbuchstaben und enden stets mit einem Punkt.
- Die Sprache des Haupttextes muss auch in den Fußnoten verwendet werden, also: Ebenda/ibidem; der-/dieselbe/idem; siehe/zie; vgl./cf., S./p.
- Fußnoten haben unterschiedliche Funktionen:
 - Bei der Harvardzitierweise stehen in den Fußnoten Anmerkungen, die nicht in den laufenden Text gehören sowie weitere Literaturverweise, Übersetzungen u.ä.
 - Bei der anderen Zitierweise stehen neben den Anmerkungen auch die Quellenangaben in den Fußnoten.

Literaturverzeichnis

- Variante 1:

Name, Vorname d. Autors: *Titel des Buchs*. Verlagsort: Verlag, Jahr

Name, Vorname d. Autors: „Titel des Aufsatzes“. In: *Zeitschriftentitel* Nummer (Jahr), Seitenzahlen

Name, Vorname d. Autors: „Titel des Beitrags“. In: *Titel des Buchs*. Herausgeber (Hg./red./ed.), Verlagsort: Verlag, Jahr, Seitenzahlen

- Variante 2:

Name, Vorname d. Autors (Jahr): *Titel des Buchs*. Verlagsort: Verlag.

Name, Vorname d. Autors (Jahr): „Titel des Aufsatzes“. *Zeitschriftentitel* Nummer, Seitenzahlen.

Name, Vorname d. Autors (Jahr): „Titel des Beitrags“. In: *Titel des Buchs*. Herausgeber (Hg./red./ed.) (Jahr), Verlagsort: Verlag, Seitenzahlen.

Für beide Varianten gilt: zweite (und weitere Zeilen) jeweils einrücken

- Internetquellen
 - wenn möglich Autor angeben; in jedem Fall ein Datum angeben: Aktualisierungsdatum; Zugriffsdatum

¹ www.uni-oldenburg.de/niederlandistik/10461.html (Stand 06.08.07).

Versicherung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder Sinn nach anderen Werken entnommen wurden, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen. Anfang und Ende von wörtlichen Textübernahmen habe ich durch Anführungszeichen bzw. Zitatformatierung, sinngemäße Textübernahmen durch direkten Verweis auf die Verfasserin oder den Verfasser gekennzeichnet.

Die Arbeit ist noch nicht an anderer Stelle als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Essen, den

Name

Unterschrift